

Themenvortrag

Forschung in den peripheren Grenzgebirgen Myanmars



Gesellschaft für Erdkunde zu Köln e.V.

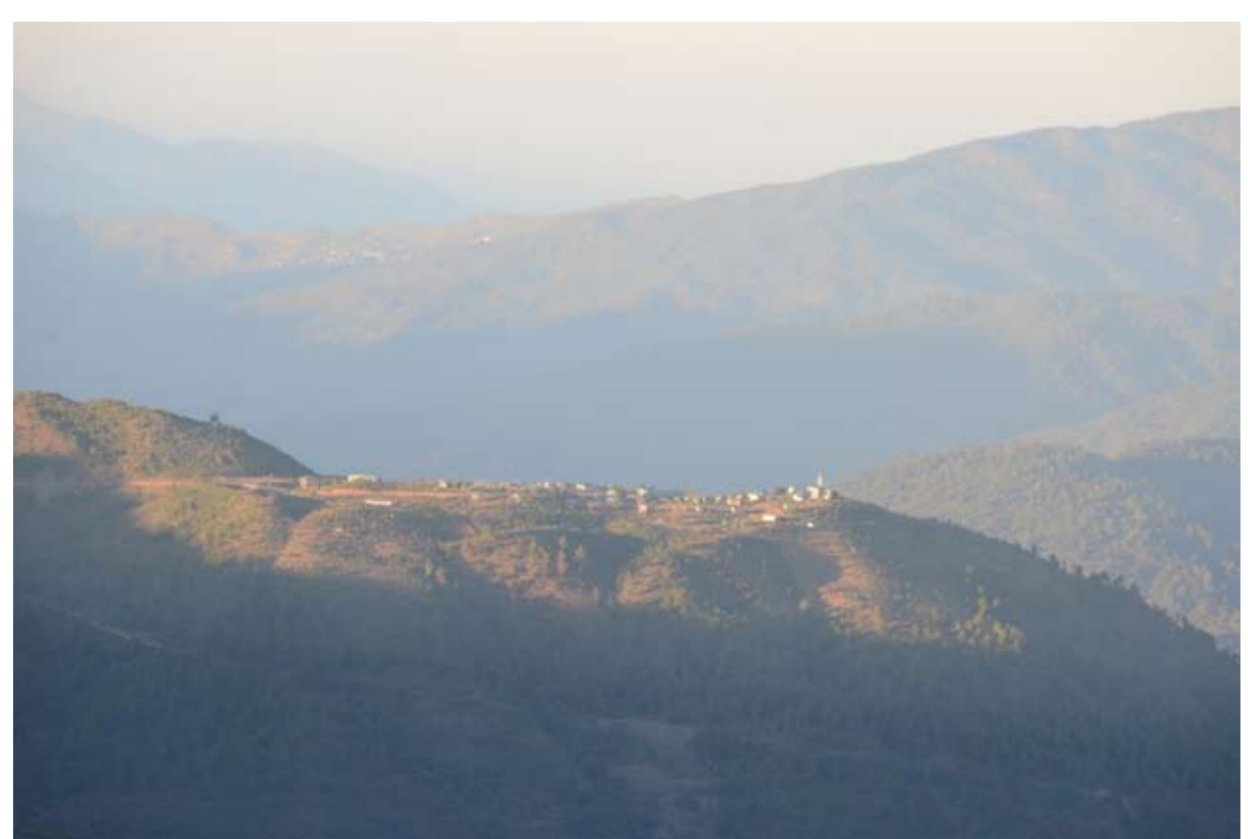


Prof. Dr. Frauke Kraas, Universität zu Köln



Die politischen Öffnungsprozesse in Myanmar rücken ein Land in die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit, das sich - in der Wahrnehmung des "Westens" - in 60 Jahren Selbst- und Fremdisolation auf der Grundlage von Agrarwirtschaft und Ressourcenausbeutung bisher weitgehend ohne internationale Unterstützung entwickelte.

Aus geostrategischer Perspektive ist Myanmar nicht nur aufgrund seiner Lage zwischen den Großmächten China und Indien von Bedeutung, sondern auch als aufstrebende Volkswirtschaft in Südostasien. Die peripheren Grenzregionen waren bis vor kurzem unzugänglich; nun beginnen sie sich zu öffnen.



Fotos: Frauke Kraas

Welche aktuellen sozioökonomischen Entwicklungsprozesse lassen sich beobachten?

Welche treibenden Kräfte stehen dahinter?

Und welche Entwicklungspotenziale und -optionen bestehen?



Termin: Do. 13.11.2014, 18.30 Uhr

Ort: Geo-/Bio-Hörsaal, Zülpicher Straße 49a

Eintritt: 2,50 € (für Mitglieder kostenlos)

Aktuelle Informationen und Ankündigungen auf

www.gfe.uni-koeln.de